

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

20. Mai 1704, glaubte sich die Herrschaft Steyregg bemüßigt zu fühlen, mit einer Beschwerde gegen die Mühlsteinhauer von Perg vorzugehen. Der Herr Pfleger meint, auf einer Inspektionsreise gesehen zu haben, daß die Mühlsteinhauer von Perg auf herrschaftlich Steyreggergrund bei Zeitling ohne alle Berechtigung sich des Steinbruches bedienen, wodurch dem Rechte und der Gerechtigkeit seines Herrn Grafen ein „unleidlich grober Schimpf und Gewalt“ angetan worden sei, und daß man bei Verweigerung behördlicher „Satisfaktion“ die Beschwerde höheren Ortes einzubringen gezwungen sei. Die interessante Erwiderung des Marktgerichtes Perg stützte sich wieder auf die bestehenden kaiserlichen Privilegien und bewies die ganze Schuldlosigkeit der Mühlsteinbrechermeister und führte die nötigen Punkte in voller Deutlichkeit an.

Mühlstein-Handelskompagnie (privilegierte).

In welchem Jahr die Handelskompagnie gegründet wurde, ist nicht genau festzustellen. Die Akten der Mühlstein-Handelskompagnie wurden seit 1791 mit einem eingeführten Wappensiegel der Gesellschaft versehen. Dasselbe zeigt zwei aufsteigende Löwen, die in ihren Pranken zwei über einen Mühlstein geneigte und dadurch ein M bildende Spitzhämmer hatten. Darüber eine fünfzackige Krone und die Jahreszahl 1791. In einem Schuldbrief vom 1. Jänner 1763 wird zum erstenmal die „**Kaiserlich Königlich privilegierte Mühlsteinbrecher und Mühlstein Handlung Compagnie im Markt Perg**“ erwähnt, ferner 7. Juli 1766 (Seite 102) mit gleichem Titel eine Urkunde unterfertigt.

Die Grundstücke, in denen Mühlstein gewonnen wurde, waren nicht immer Eigenbesitz der Mühlsteinhauer, sondern gehörten den Besitzern im Markte Perg. Es war demzufolge ein Pacht zu entrichten, der jährlich zirka 18 Schilling (alte) betrug.

In den kriegeerischen Jahren zu Kaiser Josefs Zeiten war eine Reise noch ebenso beschwerlich wie gefahrvoll. Daher ließ sich Michael Fries einen Reisepaß ausstellen, der lautet: „Vorweiser dieses, Michael Fries, hierorts Nr. 46 hausansässig und Grund habender Bürger und Mühlsteinbrecher, 21 Jahre alt, großer Statur, ist willens, von hier nach Stockerei in Niederösterreich zu reisen, um sich dortselbst wegen Erlernung des Mühlsteinabrichtens bei ¼ Jahr lang aufzuhalten. Damit aber selber nicht etwa eines Verdachtes wegen angehalten wird, so haben wir ihm auf sein Ansuchen, dieses Zeugnis der Wahrheit zur Steuer zu erteilen, für gut besunden und zugleich möchten wir alle löbl. Militär- u. Zivil Oubrigkeiten, um diesen „paß“ und repahsirung obgemeldeten Michl Fries höflich ersuchen. In Urkunde dessen nachstehende Fertigung: Markt Perg, den 12. April 1790. Josef Fries, Bürgermeister Franz Bor. Ramor, Magistratsrat und Syndicus (dessen 19jährige Tochter Aloisia Ramor Dr. Schober, Großvater des † Altbundeskanzlers, am 14. April ehelichte).